

# Mit Frau Uhl bei den „Bunten Göttern“

*Exkursion der Klasse 9c nach Hamburg ins Museum für Kunst und  
Gewerbe*

---



Am 15.05.07 besuchten wir zuerst die Origami-Ausstellung und später die der „Bunten Götter“.

Origami ist eine Japanische Faltkunst, die sogar in der Medizin verwendet wird.

Die Ausstellung zeigt verschiedene Faltkunsttechniken und auch ein Buch von alten Aufzeichnungen einer Schülerin der Origamifaltkunst, dabei erfuhren wir auch etwas über die Geschichte der Origami-Kunst.



Mich haben besonders die Kunstwerke beeindruckt. Es gibt Figuren, die nur aus einem Stück Papier gefaltet sind. In einer anderen Vitrine steht eine Figur aus 2500 Einzelteilen, die nur mit Knotentechniken verbunden sind. Zwischendurch falteten wir selber. Dabei entstanden ein flaches Hemd, eine Kugel, ein Pilz und ein Hut.

Nach einer kleinen Mittagspause ging es mit einer Führung von 1 ½ Stunden in die eigentliche Ausstellung. Bisher stellten wir uns Statuen aus der Antike Marmorweiß vor. Doch schon der Titel der Ausstellung deutet auf etwas Anderes hin. Die „Bunten Götter“ sind tatsächlich knallbunt. Die Wissenschaft mit ihren Geräten und Methoden konnte Farbpigmente auf einigen Statuen nachweisen. Die gezeigten Ausstellungstücke sind Kopien und wurden in den nachgewiesenen Farben angemalt.

Durch die Führung erhielten wir einiges Hintergrundwissen. Der Führer zeigte uns auch an zwei Klassenkameraden, wie die Frauen (Hausherrin) und Männer (Senator) in der Antike angezogen waren.

Für mich waren vor allem die verwendeten Farben und Farbkombinationen überraschend.

Am Ende hatten wir noch etwas Zeit für einen kleinen Stadtbummel.

**So machen Schultage besonders Spaß, lernen könnte häufiger mit „Farbe“ gestaltet werden ;)**

*Sabrina J.*













